

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 21. jaenner 1971

blatt 167

zwoelf millionen fuer schneeraeumung

1 wien, 21.1. (rk) die maenner vom winterdienst der stadtreinigung hoffen heuer auf einen milder gestimmten wettergott: bekanntlich mussten im vorjahr insgesamt 103 millionen schilling wegen der extrem starken schneefaelle fluessig gemacht werden. kostspielig ist dabei vor allem der abtransport der schneemengen. dies leuchtet ein, wenn man sich vor augen haelt, dass ein schneefall von ein zentimeter hoehe fuer das ganze stadtgebiet eine menge von 240.000 kubikmeter bedeutet. der tiefbauausschuss des wiener gemeinderates bewilligte jetzt zwoelf millionen schilling fuer die ausgaben des winterdienstes. in der debatte kam uebrigens zum ausdruck, dass der vor einigen jahren versuchsweise durchgefuehrte betrieb eines schneesmelzgeraetes nicht den beweis fuer einen hoeheren rationalisierungseffekt erbrachte. das schneesmelzen - es muesste erst ein groesserer geraetepark angeschafft werden - kaeme nicht billiger als die bisher schon erfolgte raempraxis mit ladegeraeten und der abtransport in wasserlaeufe und kanalschaechte, wurde dazu von experten erklart. die schneesmelzgeraete muessten ueberdies von hand beladen werden und sind zudem stoerungsanfaellig gegen unrat, der in den schneehaufen liegt.

0904



## athletic-center: amateurboxer in aktion

3 wien, 21.1. (rk) wieder einmal tritt der ruehrige boxklub wien am freitag, dem 22. jaenner, mit einem meeting vor die oeffentlichkeit. im athletic-center am mittersteig empfaengt die heimische staffel die vertretung der boxunion amstetten. die wiener, die sich auf die nationalkaderboxer csandl, fleischmann, vitek und trausmuth stuetzen, haben bei dieser auseinandersetzung mit den niederoesterreichern zweifellos die besseren gewinnchancen.

dem besucher des um 19.30 uhr beginnenden kampfabends steht aber noch ein ueberraschung bevor: nach beendigung des meetings wird der film vom europameisterschaftskampf hans orsolics-ralph charles gezeigt. die heimischen boxfans haben somit gelegenheit, den unbestritten spannendsten fight der letzten jahre noch einmal zu erleben.

0931

## neuer fussgaengertunnel

4 wien, 21.1. (rk) in der verlaengerung der wuertzlerstrasse im dritten bezirk wird unter der im ausbau begriffenen baumgasse ein fussgaengertunnel errichtet. dieser tunnel soll ein gefahrloses erreichen des gegenueber der wuertzlerstrasse geplanten erholungsgebietes vor allem den bewohnern des in allernaechster naehe befindlichen pensionistenheimes ermoeglichen. der tiefbauausschuss des gemeinderates hat in seiner letzten sitzung die kosten fuer den fussgaengertunnel von 3,7 millionen schilling genehmigt.

0932



## massnahmen zur entlastung der spitaeler

2 wien, 21.1. (rk) die immer wieder diskutierte prekaere situation auf dem krankenhaus-sektor koennte, wie gesundheitsstadtrat dr. g l u e c k in einem interview fuer ''arbeit und wirtschaft'' erlaeuterte, durch einige massnahmen fuehlbar erleichtert werden. die verweildauer eines patienten in einem krankenhaus koennte merklich verringert werden, wenn vor der aufnahme in das spital die voraussetzungen vorstationaerer durchuntersuchungen in einer ambulanz geschaffen wuerden. diese neuartige form vorbereitender untersuchungen, die der fachmann als praestationaer bezeichnet, kaeme vor allem jenen stationen entgegen, die besonderen bettenbedarf haben - so die chirurgie, die urologie und die orthopaedie.

eine weitere entlastung fuer die ueberfuellten stationen waere zweifellos zu erreichen, wenn nach der entlassung aus dem spital die hauskrankenpflege eingeschaltet werden koennte. freilich waere es notwendig, den bisherigen umfang der hauskrankenpflege weiter auszubauen. auch damit koennte man die verweildauer im krankenhaus herabsetzen.

zu einer mindestens rechtzeitigen entlassung aus dem krankenhaus wuerden sich solche patienten dann entschliessen, die - bei weiterlaufendem gehalt - waehrend des krankenhausaufenthaltes fuer die kosten ihres normalen lebensunterhaltes aufkommen muessten.

''der patient soll durch den anstaltsaufenthalt keinen finanziellen schaden, aber auch keinen finanziellen vorteil haben. die stadt wien bezahlt pro tag und bett je 545 schilling, wovon die krankenversicherung nur einen rueckersatz von 181,50 schilling leistet. ein beitrag durch den patienten wuerde zwar das spitaldefizit der stadt wien nur geringfuegig verkleinern, doch faende sich der patient eher bereit, das spital rechtzeitig zu verlassen. auch dadurch wuerde die bettennot entscheidend geringer werden'', vertritt stadtrat dr. glueck seine meinung in diesem punkt. erstaunlicherweise wuenschen naemlich viele erkrankte laenger als unbedingt notwendig im spital zu verbleiben. dies trifft nicht nur



fuer aelter, sondern auch fuer relativ junge patienten zu. der verantwortliche arzt aber schreckt in vielen faellen vor einer 'gewaltsamen entlassung' zurueck, weil er die vielen komplikationen die sich ergeben koennen, nicht in kauf nehmen will noch kann.

was die einfuehrung der praestationaeren untersuchung anlangt, bedauert stadtrat dr. glueck, konnte es bisher trotz zahlloser verhandlungen noch zu keiner vereinbarung mit der sozialversicherung kommen, obwohl sich auch die krankenversicherungstraeger viel geld mit dieser einfuehrung ersparen koennten.

der gesundheitsstadtrat berichtete weiter, dass sich erfreu-licherweise eine expertenkommission der weltgesundheitsorganisation sehr lobend ueber das wiener spitalskonzept ausgesprochen habe. dennoch sei er nach wie vor der meinung, dass ein 'oesterreichisches krankenhausinstitut' im rahmen des sozialministeriums geschaffen werden sollte. die aufgaben dieser zentralen institution waeren die einteilung der krankenanstalten in schwerpunktspitaeler, sonderanstalten und anstalten fuer chronische kranke, das bestimmen der errichtung von spezialabteilungen sowie die mithilfe bei planungen und umbauten.

0928

strassenbahn-guerteltunnel kostete 415 millionen

5 wien, 21.1. (rk) der tiefbauausschuss des gemeinderates hat am mittwoch eine sachkrediterweiterung fuer die strassenbahntieffuehrung am guertel, in der kliebergasse und der wiedner hauptstrasse um 36,8 auf 415,3 millionen schilling genehmigt. es handelt sich dabei um die endgueltigen kosten fuer dieses tunnelbauwerk samt passagen. die gesamt-kosten konnten nicht frueher fixiert werden, weil die baufirmen erst jetzt ihre endabrechnungen vorgelegt haben.

0936



## 1969: nur wien baute mehr wohnungen

9 wien, 21.1. (rk) als einziges bundesland hat wien im jahre 1969 seine wohnbautaetigkeit gegenueber dem vorjahr verstaerkt. dies geht aus der publikation ''die wohnbautaetigkeit im jahre 1969'' hervor, die kuerzlich vom oesterreichischen statistischen zentralamt herausgegeben wurde.

waren im jahre 1968 in wien 12.755 wohnungen fertiggestellt worden, so waren es 1969 bereits 14.703. das bedeutet eine zunahme um 15 prozent. in allen anderen bundeslaendern sank die zahl der fertiggestellten wohnungen, im gesamten bundesgebiet sank sie von 50.861 auf 49.131.

wien festigte damit seine fuehrende stellung im wohnbau. mit 8,9 neuen wohnungen pro 1000 einwohner lag wien eindeutig an der spitze vor salzburg (8,2) und tirol (7,1). alle anderen bundeslaender lagen unter dem oesterreichischen durchschnitt von 6,7 wohnungen pro 1000 einwohner.

nicht weniger wichtig ist, dass die durchschnittsgroesse der neuen wiener wohnungen von 62 quadratmetern im jahre 1968 auf 66 quadratmeter im jahre 1969 gestiegen ist. sie liegt damit zwar noch unter dem oesterreichischen durchschnitt von 77 quadratmetern, dies ist jedoch in erster linie darauf zurueckzufuehren, dass man vor allem im bereich der landwirtschaft naturgemaess groessere wohnungen baut als in einer millionenstadt. auch die hoeheren grundpreise in wien spielen eine rolle. im vergleich mit anderen europaeischen grosstaedten lag die durchschnittliche wiener wohnungsgroesse jedenfalls bereits 1969 in der spitzengruppe.

eine noch bessere placierung wird der kuerzlich von wohnungsstadtrat suttner bekanntgegebene verstaerkte bau von zweieinhalbzimmer-wohnungen bringen. dadurch wird die durchschnittliche wohnungsgroesse der gemeindewohnungen auf mehr als 70 quadratmeter steigen.

die erfreuliche entwicklung in wien haengt zweifellos damit zusammen, dass hier der anteil der gemeindewohnungen mit 39 prozent weit ueber dem anteil der von gebietskoerperschaften errichteten wohnungen in den anderen bündeslaendern (mit ausnahme von kaernten durchwegs unter 10 prozent) liegt.



## 1969: nur wien baute mehr wohnungen

9 wien, 21.1. (rk) als einziges bundesland hat wien im jahre 1969 seine wohnbautaetigkeit gegenueber dem vorjahr verstaerkt. dies geht aus der publikation ''die wohnbautaetigkeit im jahre 1969'' hervor, die kuerzlich vom oesterreichischen statistischen zentralamt herausgegeben wurde.

waren im jahre 1968 in wien 12.755 wohnungen fertiggestellt worden, so waren es 1969 bereits 14.703. das bedeutet eine zunahme um 15 prozent. in allen anderen bundeslaendern sank die zahl der fertiggestellten wohnungen, im gesamten bundesgebiet sank sie von 50.861 auf 49.131.

wien festigte damit seine fuehrende stellung im wohnbau. mit 8,9 neuen wohnungen pro 1000 einwohner lag wien eindeutig an der spitze vor salzburg (8,2) und tirol (7,1). alle anderen bundeslaender lagen unter dem oesterreichischen durchschnitt von 6,7 wohnungen pro 1000 einwohner.

nicht weniger wichtig ist, dass die durchschnittsgroesse der neuen wiener wohnungen von 62 quadratmetern im jahre 1968 auf 66 quadratmeter im jahre 1969 gestiegen ist. sie liegt damit zwar noch unter dem oesterreichischen durchschnitt von 77 quadratmetern, dies ist jedoch in erster linie darauf zurueckzufuehren, dass man vor allem im bereich der landwirtschaft naturgemaess groessere wohnungen baut als in einer millionenstadt. auch die hoeheren grundpreise in wien spielen eine rolle. im vergleich mit anderen europaeischen grosstaedten lag die durchschnittliche wiener wohnungsgroesse jedenfalls bereits 1969 in der spitzengruppe.

eine noch bessere placierung wird der kuerzlich von wohnungsstadtrat suttner bekanntgegebene verstaerkte bau von zweieinhalbzimmer-wohnungen bringen. dadurch wird die durchschnittliche wohnungsgroesse der gemeindewohnungen auf mehr als 70 quadratmeter steigen.

die erfreuliche entwicklung in wien haengt zweifellos damit zusammen, dass hier der anteil der gemeindewohnungen mit 39 prozent weit ueber dem anteil der von gebietskoerperschaften errichteten wohnungen in den anderen bundeslaendern (mit ausnahme von kaernten durchwegs unter 10 prozent) liegt.



linz: dankkonzert der symphoniker fuer weihnachtsbaum

10 wien, 21.1. (rk) einen strauss gelber rosen ueberreichte der oberoesterreichische landeshauptmann dr. heinrich g l e i s s n e r frau vizebuergenmeister s a n d n e r mittwoch abend in linz. unmittelbar danach begann in der diesterweghalle das dankkonzert der wiener symphoniker fuer den ''riesen von fornach'', den oberoesterreichischen weihnachtsbaum 1970 fuer die bundeshauptstadt wien.

unter der musikalischen leitung von zdenek m a c a l spielten die symphoniker werke von mozart, prokofieff und dvorak. nach dem konzert gab das land oberoesterreich zusammen mit der stadt linz ein abendessen im theaterkasino. mit dem landeshauptmann nahmen die drei praesidenten des oberoesterreichischen landtages und der buergenmeister von linz, franz h i l l i n g e r, an dem abend teil. mit von der partie war auch die trachtenkapelle fornach, die den weihnachtsbaum im dezember nach wien begleitet und bei seiner illuminierung auf dem wiener rathausplatz gespielt hatte.

1055

''stadthallenmillionaer'' kam aus mariazell

8 wien, 21.1. (rk) der 19millionste besucher, der mittwoch abend in der stadthalle geehrt wurde, heisst gertraud h o l l e r e r und stammt aus mariazell. die 23jaehrige modistin erhielt von vizebuergenmeister hans b o c k eine arbanduhr und einen grossen blumenstrauss.

1003



## Musikveranstaltungen in der Woche vom 25. bis 31. Jänner

Wien, 21.1. (RK)

Montag, 25. Jänner:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: 7. Orchesterkonzert für Schüler der zweiten Klassen; NÖ. Tonkünstlerorchester, Ingold Platzer (Sprecherin), Dirigent Helmut Froschauer (Mozart: Ouvertüre zu "Die Hochzeit des Figaro"; Prokofieff: "Peter und der Wolf"; Smetana: "Die Moldau"; Joh. Strauß: "Unter Donner und Blitz")
- 18.30 Uhr, Musikhochschule (Johannesgasse 8), Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Alexander Jenner (Haydn, Schubert, Chopin, Ravel)
- 18.30 Uhr, Musikhochschule (Lothringerstraße 18), Vortragssaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Kammermusik-Klasse Dr. Peter Keuschnig (Werke von Franz Schubert)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 4. Konzert im Zyklus III; Ensemble "Concentus musicus" auf Originalinstrumenten (Französische Barockmusik von Marais, Couperin, Leclair und Rameau)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 5. Konzert im Zyklus X (Voraufführung des 3. Konzertes im Quartett-Zyklus der GdM); Das Weller-Quartett (Haydn, Bach, Mozart - Programm siehe 27. Jänner)
- 19.30 Uhr, Wr. Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk: 2. Konzert im Zyklus VII (3. Konzert im Zyklus XI der Musikalischen Jugend); Aurèle Nicolet, Flöte/Heinz Holliger, Oboe/Serge Collot, Viola/Ursula Holliger, Harfe/Jürg Wyttenbach, Klavier (Boulez: Sonatine für Flöte und Klavier 1946; Haubenstock-Ramati: Multiple V für Oboe und Viola 1966; Takemitsu: "Eucalypts II" für Flöte, Oboe und Harfe 1970; Holliger: Trio für Oboe, Viola und Harfe 1966; Wyttenbach: "Paraphrase" für einen Flötisten und einen Pianisten 1968)
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum (Annagasse 20), Internationales Kulturzentrum: Liederabend Thomais Aslanoglou, am Flügel Marina Koutouvali (Schubert, Schumann, Brahms; griechische Volkslieder)



Dienstag, 26. Jänner:

- 18.30 Uhr, Musikhochschule (Johannesgasse 8), Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: "Heydner-Klavierwettbewerb 1971", Vorauswahl
- 18.30 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal, Österreichisches Kulturzentrum: Zyklus "Premiere der Jugend"; Studierende und Absolventen der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz
- 19.00 Uhr, Wr. Urania, Hörsaal VI (48), VHS Wiener Urania - Wr. Arbeiterkammer: 2. Abend im Vortragszyklus "Musik als Ausdruck der Zeit"; Prof. DDR. Philipp Ruff "Die Liedformen in ihrer Mannigfaltigkeit"
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 3. Quartett-Abends der GdM; Das Weller-Quartett (Haydn, Bach, Mozart - Programm siehe 27. Jänner)
- 19.30 Uhr, Museum des 20. Jahrhunderts, Musikalische Jugend Österreichs: 4. Veranstaltung im Zyklus IX; Chansonabend Dolores Schmidinger "Chez Dolly et Dai"
- 20.00 Uhr, Ges.f.Musik, (Hanuschgasse 3), Österreichische Gesellschaft f.Musik: Heinz Holliger kommentiert eigene Werke (Vorführungen von Tonband und auf der Oboe)

Mittwoch, 27. Jänner:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: 6.Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen; Wr.Symphoniker, Ernst Kovacic (Violine), Dirigent Hermann Furthmoser (Beethoven: Ouverture zu "Fidelio"; Korda: Einführung in die Orchesterinstrumente; Ravel: "Tzigane"; Berger: Zwei Sätze aus "Impressionen"; Tschaikowsky: Ouverture "Romeo und Julia")
- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer (Chöre von Scarlatti, Haßler und Mozart; Volkslieder aus Europa; szenische Aufführung von Joh.Schenk's "Der Dorfbarbier")
- 18.30 Uhr, Musikhochschule (Johannesgasse 8), Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: "Heydner-Klavierwettbewerb 1971", Vorauswahl
- 19.00 Uhr, Musikhochschule (Seilerstätte 26), Orgelzimmer 17, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Prof. Alois Forer
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 3. Konzert im Quartett-Zyklus; Das Weller-Quartett (Haydn: Streichquartett A-Dur; J.S.Bach: Fugen aus dem "Wohltemperierten Klavier"; Mozart: Streichquintett C-Dur KV 515)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 3. Abend im Orgel-Zyklus; Karl Richter spielt Orgelwerke von Joh.Seb. Bach



Mittwoch, 27. Jänner:

- 19.30 Uhr, Museum des 20. Jahrhunderts, Film-Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 2. Konzert der "EMD"-Serie; "Gimep-Groupe International de Musique Electro-acoustique de Paris" (Instrumental-elektroakustische Kompositionen von Bertola, Boeswillwald, Bruzdowicz, Coulomb Saint-Marcoux, Lejeune und Kaufmann)
- 19.30 Uhr, Palais Palffy, Beethoven-Saal, Cello-Abend Yehuda Hanani, am Flügel Analid Alexanian (Debussy: Sonate; Webern: drei kleine Stücke; Partos: Orientalische Ballade; Boccherini: Sonate Nr. 6 A-Dur; Brahms: Sonate Nr. 2 F-Dur op. 99; Dvořák: Rondo g-Moll op. 94; Paganini: Variationen d-Moll)

Donnerstag, 28. Jänner:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: 8. Orchesterkonzert für Schüler der zweiten Klassen; NÖ. Tonkünstlerorchester, Ingold Platzer (Sprecherin), Dirigent Helmut Froschauer (Mozart, Prokofieff, Smetana, Joh. Strauß - Programm siehe 25. Jänner)
- 18.30 Uhr, Musikhochschule (Johannesgasse 8), Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: Violinabend der Klasse Karl Rosner (Mozart, Schubert, Viotti, Dvořák)
- 19.30 Uhr, Collegium Hungaricum (Hollandstr. 4), Collegium Hungaricum: Chorkonzert; Béla-Bartók-Universitätschor, Dirigent Gábor Baross (Palestrina, Scarlatti, Bruckner, Britten, Debussy, Liszt, Kodály und Bartók)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 4. Konzert im Zyklus V; Liederabend Margaret Price (Sopran), am Flügel James Lockhart (Lieder und Arien von Bellini, Donizetti, Verdi, Rossini, Schönberg, Rachmaninoff, Guridi, Rodrigo, Obradors und Britten)
- 20.00 Uhr, Ges.f. Musik (Hanuschgasse 3), Österreichische Gesellschaft f. Musik: Vortrag Prof. Karl Scheit "Die Gitarre in der neuen Musik"; mitwirkend Klaus Balzer, Melitta Heinzmann, Maria Kämmerling, Christian Kaiser, Sonja Brunnbauer und Theodor Ross (Britten, Burkhart, Henze, Kagel, Martin, Milhaud)

Freitag, 29. Jänner:

- 18.30 Uhr, Musikhochschule (Johannesgasse 8), Konzertsaal, Wiener Hochschule für Musik u.d.K.: "Heydner-Klavierwettbewerb 1971", Endauswahl
- 19.30 Uhr, Kleine Galerie (Neudeggergasse 8), Kleine Galerie - Kulturamt: Zyklus "Konzerte in Volkshochschulen"; Wiener Streichquartett (Haydn: Quartett D-Dur op. 76 Nr. 5; Mozart: Quartett F-Dur KV 168; Smetana: Quartett e-Moll)



Freitag, 29. Jänner:

- 19.30 Uhr, Musikverein Bfahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 3. Quartett-Abends; Das Weller-Quartett (Haydn, Bach, Mozart - Programm siehe 27. Jänner)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Österreichischer Rundfunk: 2. Konzert im Zyklus II (5. Konzert im Zyklus IIIA und 2. Konzert im Zyklus V der Musikalischen Jugend); ORF-Symphonieorchester, Konzertvereinigung Wr. Staatsoperchor, ORF-Chor, Wr. Sängerknaben, Edda Moser (Sopran), William Pearson (Bariton), Helmut Janatsch (Sprecher), Dirigent Miltiades Caridis (Hans Werner Henze: Oratorium "Das Floß der Medusa")
- 19.30 Uhr, Palais Palffy, Beethoven-Saal, Österreichisch-Spanische Gesellschaft: Klavierabend Frederick Marvin (Solér, Albeniz, Granados, Field, Beethoven)

Samstag, 30. Jänner:

- 15.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 7. Abonnementkonzertes des NÖ. Tonkünstlerorchesters; mitwirkend Konstanty Kulka (Violine), Dirigent Dietfried Bernet (R. Strauss, Mendelssohn, Beethoven - Programm siehe 31. Jänner)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Klavierabend Denver Oldham (Brahms, Debussy, Liszt, Griffes)

Sonntag, 31. Jänner:

- 16.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, NÖ. Tonkünstlerorchester: 7. Sonntag-Nachmittagskonzert; mitwirkend Konstanty Kulka (Violine), Dirigent Dietfried Bernet (R. Strauss: "Till Eulenspiegel"; Mendelssohn: Violinkonzert; Beethoven: 5. Symphonie)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 4. Konzert im Kammermusik-Zyklus; Antonio Janigro, Cello: Jörg Demus, Klavier (Bach: Sonate Nr. 2 D-Dur, Beethoven: Sonate g-Moll und sieben Variationen über ein Mozart-Duett; Debussy: Sonate)
- 19.30 Uhr, Schubert-Geburtshaus (Nußdorfer Str. 54), Kulturamt der Stadt Wien: Konzert am Geburtstag Franz Schuberts; Liederabend Anton Dermota, am Flügel Hilda Berger-Weyerwald (Schubert: Ausgewählte Lieder, u.a. aus dem "Schwanengesang")



enquete ueber heimerziehung:

betonung der wissenschaftlichen arbeit

14. wien, 21.1. (rk) im wappensaal des rathauses wurde donnerstag in anwesenheit von wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i die vom jugendamt der stadt wien veranstaltete enquete ueber aktuelle fragen der heimerziehung fortgesetzt. es kam zu einer angeregten diskussion unter teilnahme der referenten des wortages vertreter der wissenschaft, jugendpsychiater, heimleiter und heimerzieher aus wien und den bundeslaendern sowie psychologie- und soziologiestudenten beleuchteten dabei die heimerziehung aus verschiedener sicht. so wies prof. dr. hans s t r o t z k a auf die schwierigkeiten in der heimerziehung hin, wobei er sich unter anderem fuer eine forcierung von gruppentherapeutischen massnahmen aussprach. prof. dr. hans a s p e r g e r, vorstand der universitaetskinderklinik, kam auf die therapiemoeglichkeiten in heilpaedagogischer sicht zu sprechen. er meinte, dass die erziehung der kinder in den heimen auch auf biologischem gebiet gut funktionieren muesste. hier sei es vor allem die aufgabe des arztes, ergaenzend zu wirken.

in seinem schlusswort hob prof. dr. walter s p i e l, der wissenschaftliche leiter dieser enquete, die sachlichkeit der diskussion hervor. die regen diskussionsbeitraege haetten gezeigt, welche bedeutung dieser veranstaltung zukomme. diese enquete sei als ein oeffentliches hearing aufzufassen gewesen und sollte mehr oder weniger den schlusspunkt unter eine durch mehrere jahre hindurch laufende vorarbeit, gleichzeitig aber auch der beginn fuer die umsetzung der ideen und planungen in die praktische arbeit sein. es sei keineswegs beabsichtigt gewesen, durch eine pauschale verurteilung alles bisher geleisteten eine loesung der probleme anzustreben. vielmehr wolle man in einer kontinuierlichen reform- und reorganisationarbeit versuchen, das in der vergangenheit bewahrte zu evolutionieren und den gegebenheiten der siebziger- und achtziger-jahre anzupassen. als wesentliche aufgaben fuer die zukunft bezeichnete er es, das fuer schlecht befundene abzubauen und die wissenschaftlichen arbeiten noch mehr als bisher

./.



zu foedern. zur fortsetzung der arbeiten nach der enquete werde eine kommission hervorragender fachleute gebildet werden, die ein rahmenprogramm auf grund all der anregungen zu erstellen versuchen wird. nach eingehender pruefung werde man sodann massnahmen setzen, um den um- und aufbau sowie die differenzierung der jugendfuersorge- und erziehungsarbeit fuer die zukunft voranzutreiben.

1413

fast 40 millionen fuer instandsetzungsarbeiten an spitaelern

15 wien, 21.1. (rk) gesundheitsstadtrat dr. g l u e c k beantragte im gesundheitsausschuss am donnerstag nicht weniger als 39,5 millionen s fuer instandsetzungsarbeiten an spitaelern, altersheimen und an objekten im allgemeinen krankenhaus.

in den altersheimen baumgarten und lainz muessen installationen, fassaden und fenster, im altersheim liesing und st. andrae daecher und decken erneuert und fuer das altersheim ost und sued grund-aufschliessungsarbeiten vorgenommen werden. im psychiatrischen krankenhaus muessen heizungs- und lueftungstechnische anlagen, e-, gas- und wasserinstallationen erneuert und fassaden instand-gesetzt werden.

in verschiedenen krankenanstalten der stadt wien ist - neben sanierungsarbeiten - der einbau von aufzuegen und sauerstoffanlagen vorgesehen; in zahlreichen abteilungen sind adaptierungsarbeiten nctwendg. im allgemeinen krankenhaus schliesslich werden nahezu fuenf millionen fuer bauliche herstellungsarbeiten, fuer auswechslung schadhafter gas- und wasserinstallationen sowie fuer zu- und um-bauten bereitgestellt.

1423



## im altersheim baumgarten: verkaufskiosk fuer patienten

16 wien, 21. 1. (rk) nach einer genehmigung durch den gesundheitsausschuss wird es moeglich, dass den patienten des altersheimes baumgarten ein verkaufslokal innerhalb des heimes zur verfuegung steht. es wird im pavillon 2 des altersheimes untergebracht und von einem gelernten konditormeister, koch und erfahrenem gastwirt betrieben. in dem kiosk wird es neben nahrungs- und genussmitteln, zuckerbaecker- und konditorwaren, speiseeis, tabakwaren, zeitung, zeitschriften, papier- und schreibwaren, toiletteartikel sowie alkoholfreie erfrischungsgetraenke geben. der geschaeftsfuehrer beabsichtigt ueberdies, mit ''fahrenden stellagen'' zu den bettlaegerigen patienten in den einzelnen stationen zu fahren und ihnen seine waren anzubieten. in den sommermonaten wird das fahrende warenlager auch im anstaltsgarten anzutreffen sein.

1431

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

17 wien, 21.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 4 bis 5 schilling, karotten 8 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 6 bis 8 schilling, orangen 3 bis 5.50 schilling je kilogramm.

1435

## rindernachmarkt vom 21. jaenner

19 wien, 21.1. (rk) unverkauft vom vormarkt: 0. neuzufuhr in-land: 9 kuehe, 4 kalbinnen, summe 13. gesamtauftrieb dasselbe, marktverkehr: hauptmarktpreise.

## pferde- und schweinenachmarkt vom 21. jaenner

20 wien, 21.1. (rk) kein auftrieb.

1459



hilti-center eroeffnet: slavik griff anregung fuer gruendung eines  
neues institutes auf

18 wien, 21.1. (rk) bei der eroeffnung des hilti-centers  
im 23. bezirk, in der altmannsdorfer strasse, gab donnerstag  
vormittag ein vertreter des weltkonzern eine interessante an-  
regung: der direktor des unternehmens fuer oesterreich schlug vor,  
an den oesterreichischen technischen hochschulen institute fuer  
befestigungstechnik zu schaffen und sagte die materielle unter-  
stuetzung des hilti-konzerns zu. in einem rundfunk-interview griff  
buengermeister s l a v i k diesen vorschlag auf und erklaerte,  
er werde diese idee unterstuetzen.

im neuen hilti-center, das auf einem 7.600 quadratmeter grossen  
grundstueck errichtet wurde, ist vor allem das gesamte service fuer  
die oesterreichischen kunden untergebracht. die hilti-ag, ein  
multinationales unternehmen, das seinen sitz in liechtenstein  
hat, beschaeftigt sich vor allem mit der entwicklung von befesti-  
gungssystemen fuer das baugewerbe. das unternehmen hatte das grund-  
stueck, auf dem das neue gebaeude errichtet wurde, von der stadt wien  
gekauft. 3.100 quadratmeter des grundes wurden bisher verbaut, der  
firma stehen weitere erweiterungsmoeglichkeiten offen.

in seiner eroeffnungsrede dankte der oesterreichische direktor  
des unternehmens der stadt wien und insbesondere buengermeister  
slavik fuer die hilfe und wirtschaftsfreundliche einstellung bei  
der realisierung dieses nun vollendeten projektes.

in einem rundfunk-interview wies buengermeister slavik  
insbesondere auf die dynamische entwicklung dieses konzerns hin.  
slavik betonte, dass dieses unternehmen sehr forschungsintensiv  
sei und schon allein aus diesem grund eine sehr starke bereicherung  
fuer das wiener wirtschaftsleben bedeute.

die hilti-ag beschaeftigt insgesamt rund 5.000 angestellte in  
der ganzen welt. 15 prozent aller arbeitnehmer sind oesterreicher.  
welche bedeutung der weltkonzern fuer oesterreich besitzt, zeigt  
allein die tatsache, dass die oesterreichischen exporte an das

./.



unternehmen jaehrlich steigen und im vergangenen jahr 54 millicionen schilling betrogen.

das neue hilti-center besitzt eine grosse werkstaette, lager-raeume, vorfuehr-raeume und den zentralen kundendienst mit einer eigenen edv-anlage.

an der eroeffnung des neuen gebaeudes nahmen neben buerger-meister slavik stadtrat nekula, der praesident der wiener handels-kammer, otto m i t t e r e r , und zahlreiche repraesentanten der wiener wirtschaft teil.

1455

#### alarmeinsatz gegen strassenglaette

12 wien, 21.1. (rk) der regen, der mittwoch abend bei einer temperatur von 0 grad einsetzte, verursachte nach mitternacht in ganz wien eine gefaehrliche strassenglaette. deshalb wurde um 3 uhr frueh die ausfahrt saemtlicher einsatzfahrzeuge auf den alarm-routen angeordnet. dabei standen 114 streufahrzeuge, 13 sand-lademaschinen und 15 lkw fuer die schneeabfuhr im einsatz. ausser-dem waren 118 mann mit schneeraeumung und sandstreuung beschaeftigt. nach dem naechtlichen einsatz waren allen hauptfahrbahnen nass und die verkehrssicherheit dadurch wesentlich erhoehrt.

heute donnerstag stehen seit frueh 267 streufahrzeuge, ein schneepflug, 42 lastkraftwagen, 26 sandlademaschinen und sieben schneeladegeraete sowie ausser dem bedienungspersonal dieser fahr-zeuge und geraete noch weitere 1.433 mann im einsatz.

1148

#### neue ampeln fuer wiedner-und landstrasser guertel

11 wien, 21.1. (rk) die errichtung von drei koordinierten verkehrslightsignalanlagen am wiedner guertel zwischen suedtiroler platz und prinz eugen-strasse und von drei weiteren ampeln am landstrasser guertel/ecke fasangasse und ecke jacquingasse sowie an der kreuzung fasangasse/mohsgasse bewilligte donnerstag der baubehoerdeausschuss des wiener gemeinderats. die neuen ampeln am wiedner guertel stehen im zusammenhang mit den umleitungs-strecken fuer den u-bahn-bau in der favoritenstrasse.

1115



## muenchens oberbuengermeister auf blitzbesuch in wien

21 wien, 21.1. (rk) zu einem blitzbesuch kam muenchens ober-  
buengermeister dr. hans v o g e l donnerstag nachmittag nach  
wien. dr. hans vogel nahm an der geburtstagsfeier fuer bundes-  
kanzler dr. k r e i s k y teil. vizebuengermeister hans  
b o c k begruesste den gast am flughafen schwechat. dr. vogel  
flog donnerstag abend wieder nach muenchen zurueck.

1620